



# Konzern- Zwischenbericht nach IFRS

1. Halbjahr 2021

# H.1

# Inhalts- verzeichnis

## Seite

03	<b>A</b>	<b>Vorwort der Konzerngeschäftsführung</b>
04	<b>B</b>	<b>Konzern-Kennzahlen der Asklepios Gruppe</b>
05	<b>C</b>	<b>Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2021</b>
06	<b>D</b>	<b>Etrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>
11	<b>E</b>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>
12		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
13		Konzern-Gesamtergebnisrechnung
13		Konzern-Kapitalflussrechnung
14		Konzernbilanz
16		Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
17		<b>Konzern-Anhang für das 1. Halbjahr 2021 nach International Financial Reporting Standards</b>

### Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in der ersten Hälfte des Jahres 2021 hat die Corona-Pandemie die Welt fest im Griff gehabt. Angesichts der schnellen Ausbreitung der Delta-Variante und wieder steigenden Infektionszahlen wird deutlich, dass die Pandemie trotz der bundesweiten Impfkampagne noch lange nicht überstanden ist. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir aus den vergangenen anderthalb Jahren unsere Lehren gezogen haben und – analog zur stufenweisen Öffnung des gesellschaftlichen Lebens – Schritt für Schritt zu einem Normalbetrieb in unseren Kliniken zurückkehren können. Immer mehr Menschen kommen wieder in die Gesundheitseinrichtungen von Asklepios, um sich wegen akuter Beschwerden behandeln zu lassen, aber eben auch, um aufgeschobene Behandlungen nachzuholen. Das belegen nicht nur unsere steigenden Patientenzahlen, sondern auch unsere wirtschaftliche Entwicklung in der ersten Jahreshälfte.

So wurden in den ersten beiden Quartalen insgesamt 1.447.999 Patient:innen von uns behandelt und versorgt. Als Gesundheitskonzern sind wir hierbei besonders stolz auf unseren Beitrag zur Bekämpfung des Covid-19-Virus: Seit Beginn der Pandemie konnten wir in unseren Kliniken bisher über 12.100 Covid-Patient:innen behandeln, wir haben über 625.000 Tests durchgeführt und über 39.000 Personen geimpft. Im Asklepios Konzern sind damit rund 75-80% der Mitarbeiter:innen geimpft. In den Kliniken – insbesondere bei dem pflegenden Personal und den Ärzt:innen – liegt die Impfquote sogar bei bis zu 85%.

Mit der Rückkehr der Patient:innen in unsere Einrichtungen erholte sich auch unsere wirtschaftliche Entwicklung zusehends: Umsatz und Konzernergebnis stiegen im ersten Halbjahr an, allerdings wurden diese auch maßgeblich durch die erstmalige Konsolidierung der Rhön-Klinikum AG zum 1. Juli 2020 beeinflusst.

Im ersten Halbjahr 2021 war die Integration der Rhön-Klinikum AG ein zentrales Fokusthema, welches wir in den vergangenen Monaten konsequent vorangetrieben haben. So profitieren bereits jetzt beide Partner vom standortübergreifenden Austausch von medizinischem Know-How sowie den Synergieeffekten, die sich aus unserem starken Klinikverbund ergeben. Insbesondere freuen wir uns natürlich über unsere 12.000 neuen, hochqualifizierten Mitarbeiter:innen, mit denen wir nun gemeinsam neue Wege für die Spitzenmedizin in Deutschland beschreiten.

Durch diese starke Position waren wir auch in diesem Halbjahr in der Lage, hohe Investitionen in unsere über 170 Gesundheitseinrichtungen zu tätigen, um dabei insbesondere die Digitalisierung der gesamten Gruppe mit ausgewählten Initiativen voranzutreiben. Wir haben beispielsweise trotz der Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Pandemie zentrale strategische Projekte, wie den Ausbau unseres neuen Zentrallagers in Bad Oldesloe oder die Einführung von SAP S/4 HANA, konsequent umgesetzt. Besonders freut uns dabei, dass wir all dies auch in den vergangenen Monaten mehrheitlich aus eigenen Mitteln finanzieren konnten.

Trotz der vorsichtig optimistischen Entwicklungen im Kampf gegen Covid-19 gehen wir weiterhin davon aus, dass die Pandemie den Gesundheitssektor und somit auch uns noch einige Zeit beschäftigen wird. Die letzten anderthalb Jahre haben jedoch gezeigt, dass wir bei Asklepios dieser Herausforderung als starkes Team die Stirn bieten können – und das werden wir im Sinne unserer Patient:innen auch in Zukunft tun. Dabei möchten wir ganz besonders allen unseren Mitarbeiter:innen für Ihren unermüdlichen Einsatz in diesen überaus herausfordernden Zeiten herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen

Hamburg, den 26. August 2021

Kai Hankeln

Hafid Rifi

Joachim Gemmel

Prof. Dr. Christoph U. Herborn

Marco Walker

<b>B.</b>	<b>Konzern-Kennzahlen der Asklepios Gruppe</b>
-----------	--

Konzern-Kennzahlen		6 Monate 2021	6 Monate 2020	Veränderung in %
Patientenzahl		1.447.999	1.084.287	+33,5
Bewertungsrelationen (BWR)		300.185	205.879	+45,8
Bettenzahl		31.414	27.174	+15,6
Mitarbeiter (nach Vollkräften)		48.621	36.533	+33,1
<hr/>				
Netto-Cashflow (operativer Cashflow)	EUR Mio.	261,7	289,5	-9,6
Umsatz	EUR Mio.	2.526,4	1.814,8	+39,2
EBITDA	EUR Mio.	231,2	172,6	+33,9
<i>EBITDA-Marge in %</i>		9,2	9,5	
EBIT	EUR Mio.	79,1	54,7	+44,6
<i>EBIT-Marge in %</i>		3,1	3,0	
Operatives EAT	EUR Mio.	43,0	21,8	+96,6
<i>Operative EAT-Marge in %</i>		1,7	1,2	
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Eigenmittel) <sup>1</sup>	EUR Mio.	110,6	103,6	+6,8
<i>Eigenmittelquote in %</i>		75,3	75,0	
<hr/>				
		30.06.2021	31.12.2020	
Bilanzsumme	EUR Mio.	6.500,7	6.311,1	+3,0
Eigenkapital	EUR Mio.	1.682,8	1.592,6	+5,7
<i>Eigenkapitalquote in %</i>		25,9	25,2	
Finanzschulden <sup>2</sup>	EUR Mio.	2.187,7	2.181,5	+0,3
Liquide Mittel	EUR Mio.	707,2	548,5	+28,9
Kurzfristige Termingelder	EUR Mio.	117,0	166,4	-29,7
Nettoschulden	EUR Mio.	1.363,5	1.466,6	-7,0
Nettoverschuldungsgrad <sup>2</sup>		3,3x	3,8x	
Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA/ Zinsergebnis)		11,0x	7,4x	

<sup>1</sup> bezogen auf Investitionen an Klinikstandorten

<sup>2</sup> bereinigt um IFRS 16 Effekte

<b>C.</b>	<b>Geschäftsverlauf im 1. Halbjahr 2021</b>
-----------	---

Von Januar bis Juni 2021 behandelten die Asklepios Kliniken insgesamt 1.447.508 Patient:innen (6M.2020: 1.084.287) in ihren Gesundheitseinrichtungen. Der Anstieg ist vor allem auf die Übernahme der Rhön-Klinikum AG im zweiten Halbjahr 2020 zurückzuführen. Die Entwicklung im stationären als auch im ambulanten Bereich in der ersten Jahreshälfte 2021 war auch weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt.

Der Asklepios Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 2.526,4 Mio. (6M.2020: EUR 1.814,8 Mio.). Das Wachstum resultiert insbesondere aus der Konsolidierung von Rhön im zweiten Halbjahr 2020. Das EBITDA betrug in den ersten sechs Monaten 2021 EUR 231,2 Mio. und lag mit 33,9% über dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2020: EUR 172,6 Mio.). Die operative EBITDA-Marge betrug 9,2% (6M.2020: 9,5%). Die Personalaufwandquote lag mit 66,7% auf Vorjahresniveau (6M.2020: 66,9%). Der absolute Personalaufwand erhöhte sich um EUR 471,8 Mio. und resultierte aus dem Anstieg unserer Mitarbeiterzahl durch die Rhön-Übernahme um 33,1% auf 48.621 (6M.2020: 36.533) sowie aus den Tarifsteigerungen. Die Materialaufwandquote lag im ersten Halbjahr 2021 bei 24,1% und damit deutlich über dem Vorjahr (6M.2020: 20,3%). Coronabedingte Kostensteigerungen spiegeln sich im Rahmen der persönlichen Schutzausrüstung sowie in einem erhöhten Laborbedarf, resultierend aus der ansteigenden Anzahl an Coronatests, wider. Die sonstige Aufwandsquote lag mit 8,5% unter dem Vorjahresniveau (6M.2020: 8,9%).

Insgesamt betrug das Konzernzwischenenergebnis EAT für Januar bis Juni 2021 EUR 43,0 Mio. und lag damit über dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2020: EUR 21,8 Mio.). Die Umsatzrendite war beeinflusst durch Abschreibungen in Höhe von EUR 152,1 Mio. (6M.2020: EUR 117,9 Mio.) und einem negativen Zinsergebnis in Höhe von EUR 21,1 Mio. (6M.2020: EUR 23,5 Mio.). Das Ergebnis aus Beteiligungen betrug EUR 1,5 Mio. (6M.2020: EUR 0,6 Mio.). Die EAT-Marge verbesserte sich auf 1,7% (6M.2020: 1,2%).

Der Netto-Cashflow (operativer Cashflow) lag im ersten Halbjahr 2021 bei EUR 261,7 Mio. (6M.2020: EUR 289,5 Mio.). Die Investitionen inklusive Fördermittel betragen EUR 146,9 Mio. (6M.2020: EUR 138,2 Mio.). Der Anteil der Eigenmittel lag im 1. Halbjahr 2021 mit EUR 110,6 Mio. bei 75,3% (6M.2020: EUR 103,6 Mio., 75,0%).

Zum Stichtag 30. Juni 2021 beliefen sich die Nettoschulden des Konzerns auf EUR 1.363,6 Mio. (31.12.2020: EUR 1.466,6 Mio.). Der Nettoverschuldungsgrad betrug das 3,3fache des EBITDA der letzten 12 Monate. (31.12.2020: 3,8x). Die liquiden Mittel betragen EUR 707,2 Mio. (31.12.2020: EUR 548,5 Mio.) und die ungenutzten Kreditlinien beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2021 auf EUR 784,9 Mio. Der Konzern verfügt mit kurzfristig realisierbaren finanziellen Reserven in Höhe von EUR 1.492,1 Mio. über ausreichend Mittel zur Liquiditätsreserve sowie zur Finanzierung des weiteren Unternehmenswachstums.

<b>D.</b>	<b>Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage</b>
-----------	--

<b>1. Geschäftsverlauf und Ertragslage</b>
--

	6 Monate 2021		6 Monate 2020	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Umsatzerlöse	2.526,4	100,0	1.814,8	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	214,8	8,5	101,6	5,6
Materialaufwand	-608,8	-24,1	-368,0	-20,3
Personalaufwand	-1.686,1	-66,7	-1.214,3	-66,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-215,2	-8,5	-161,5	-8,9
<b>EBITDA</b>	<b>231,2</b>	<b>9,2</b>	<b>172,6</b>	<b>9,5</b>
Abschreibungen	-152,1	-6,0	-117,9	-6,5
<b>EBIT</b>	<b>79,1</b>	<b>3,1</b>	<b>54,7</b>	<b>3,0</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	1,5	0,1	0,6	0,0
Zinsergebnis	-21,1	-0,8	-23,5	-1,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16,5	-0,7	-9,9	-0,5
<b>Konzernjahresergebnis EAT</b>	<b>43,0</b>	<b>1,7</b>	<b>21,8</b>	<b>1,2</b>

Die Asklepios Gruppe erzielte in den ersten sechs Monaten 2021 einen Konzernumsatz in Höhe von EUR 2.526,4 Mio. (6M.2020: EUR 1.814,8 Mio.) und erreichte damit ein Umsatzwachstum von 39,2%. Das Umsatzwachstum resultiert aus der Konsolidierung der Rhön-Klinikum AG, die erstmals am 1. Juli 2020 konsolidiert wurde.

Die Umsatzerlöse wurden zu 87,0% (6M.2020: 85,4%) in Krankenhäusern der Akutversorgung, zu 13,0% (6M.2020: 14,6%) in den Postakut – und Rehabilitationskliniken sowie den sonstigen sozialen Einrichtungen generiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 214,8 Mio. (6M.2020: EUR 101,6 Mio.) enthalten Erträge aus Leistungen der Nebenbetriebe, der Vermietung und Verpachtung, Versicherungserstattungen, Erträge aus Nutzungsüberlassungen sowie Erträge aus klinischen Studien und Forschungsprojekten.

## Fallzahlenentwicklung

	6 Monate 2021	6 Monate 2020	Absolute Veränderung	Relative Veränderung
Stationäre Fallzahlen	351.161	285.291	+65.870	+23,1%
Ambulante Fallzahlen	1.096.838	798.996	+297.842	+37,3%
<b>Patientenzahl</b>	<b>1.447.999</b>	<b>1.084.287</b>	<b>+363.712</b>	<b>+33,5%</b>
Anzahl Bewertungsrelation	300.185	205.879	+94.306	+45,8%
Anzahl Betten	31.414	27.174	+4.240	+15,6%

In den ersten sechs Monaten 2021 suchten insgesamt 1.447.999 (6M.2020: 1.084.287) Patienten die Einrichtungen des Asklepios Konzerns auf. Hiervon wurden 392.963 Patienten in den Gesundheitseinrichtungen der Rhön-Klinikum AG behandelt. Die stationären Fallzahlen erhöhten sich insgesamt um 23,1% auf 351.161 (6M.2020: 285.291), die ambulanten Fallzahlen stiegen um 37,3% auf 1.096.838 (6M.2020: 798.996).

Die Anzahl der Bewertungsrelationen (BWR) erhöhte sich auf 300.185 (6M.2020: 205.879).

Die Pflagestage im Bereich Postakut stiegen um 972.790 auf 2.127.719 Tage (6M.2020: 1.154.929). Im Bereich der Psychiatrie wurden 296.357 Tage mehr und damit insgesamt 914.503 (6M.2020: 618.146) Tage erbracht. Der Anstieg der Pflagestage ist auf die coronabedingte Schließung der Einrichtungen während des Lockdowns in der ersten Jahreshälfte 2020 sowie auf die Konsolidierung von Rhön zurückzuführen.

Bei einer Erhöhung der Anzahl auf 31.414 Betten (6M.2020: 27.174) lag die Auslastung bei 67,5% (6M.2020: 67,8%).

Die Aufwand- und Ergebnisquoten stellen sich im Einzelnen, bezogen auf die Umsatzerlöse, wie folgt dar:

	6 Monate 2021	6 Monate 2020
	%	%
Materialaufwandquote	24,1	20,3
Personalaufwandquote	66,7	66,9
Sonstige Aufwandquote	8,5	8,9
<b>EBITDA</b>	<b>9,2</b>	<b>9,5</b>
Abschreibungsquote	6,0	6,5
<b>EBIT</b>	<b>3,1</b>	<b>3,0</b>
<b>EAT</b>	<b>1,7</b>	<b>1,2</b>

Die absoluten Materialaufwendungen stiegen um EUR 240,8 Mio. bzw. 65,4% überproportional zum Umsatz von EUR 368,0 Mio. auf EUR 608,8 Mio. Neben den Konsolidierungseffekten der Rhön-Klinikum AG waren die wesentliche Treiber für den Anstieg der Materialaufwendungen zum einen der erhöhte medizinische Bedarf an Arzneimitteln, ärztlichen und pflegerischen Verbrauchsmaterialien sowie Narkose- und OP-Bedarf und zum anderen ein leistungsbedingter Kostenanstieg für Implantate und

Transplantate. Darüber hinaus waren erhöhte Ausgaben für Wasser, Energie sowie Brennstoffe zu verzeichnen. Die Materialaufwandquote erhöhte sich in Folge der beschriebenen Faktoren gegenüber den ersten sechs Monaten 2020 (6M.2020: 20,3%) um 3,8% -Punkte auf 24,1%.

Die absoluten Personalaufwendungen stiegen um EUR 471,8 Mio. bzw. 38,9% auf EUR 1.686,1 Mio.; die Personalaufwandquote verringerte sich marginal von 66,9% auf 66,7%. Insgesamt resultiert der absolute Anstieg der Personalaufwendungen aus der Übernahme der Rhön-Klinikum AG sowie aus allgemeinen Tarifsteigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 33,2% auf EUR 215,2 Mio. (6M.2020: EUR 161,5 Mio.). Einsparungen in den Werbe- und Reisekosten aufgrund reduzierter Reisetätigkeit führten unter anderem zu einer leicht rückläufigen Quote bezogen auf den Umsatz in Höhe von 8,5% (6M.2020: 8,9%).

Das operative Ergebnis EBITDA erreichte im ersten Halbjahr 2021 EUR 231,2 Mio. und lag mit EUR 58,6 Mio. über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (6M.2020: EUR 172,6 Mio.). Die EBITDA-Marge reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresniveau (6M.2020: 9,5%) in den ersten sechs Monaten 2021 auf 9,2%.

Die Abschreibungsquote lag bei 6,0% und damit unter dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums (6M.2020: 6,5%).

Das in den ersten sechs Monaten 2021 erzielte EBIT von EUR 79,1 Mio. bedeutete eine Marge von 3,1% (6M.2020: EUR 54,7 Mio. bzw. 3,0%).

Das Beteiligungsergebnis betrug EUR 1,5 Mio. (6M.2020: EUR 0,6 Mio.).

Das negative Zinsergebnis lag mit EUR 21,1 Mio. unterhalb des Vorjahresniveaus (6M.2020: EUR 23,5 Mio.). Die Zinserträge stiegen auf EUR 2,0 Mio. (6M.2020: EUR 0,3 Mio.). Die Zinsaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr EUR 23,1 Mio. (6M.2020: EUR 23,8 Mio.). Der Rückgang der Zinsaufwendungen resultiert aus den verbesserten Finanzierungsbedingungen des am 28. Oktober 2020 emittierten Schuldscheindarlehnens.

Die Ertragssteuerbelastung erhöhte sich von EUR 9,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 16,5 Mio.

Insgesamt stieg das Konzernzwischenenergebnis EAT in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von EUR 21,8 Mio. auf EUR 43,0 Mio. Die EAT-Marge betrug in den ersten sechs Monaten 2021 insgesamt 1,7% und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (6M.2020: 1,2%).

## 2. Finanzlage und Vermögenslage

Das Finanzierungsprofil des Konzerns ist als finanziell konservativ handelndes Unternehmen grundsätzlich langfristig ausgerichtet. Entsprechend sind auch die zugrundeliegenden Kreditvolumina überwiegend langfristig gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Das operative Management der Bestände an Zahlungsmitteln und die Finanzmittelbeschaffung der Konzerngesellschaften erfolgt durch die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA. Basis hierfür ist die sorgfältige und bonitätsbezogene Anlage der liquiden Mittel durch eine breite Streuung über Banken der großen deutschen Einlagensicherungssysteme.

Neben den liquiden Mitteln in Höhe von EUR 707,2 Mio. stehen dem Konzern unverändert nicht gezogene Kreditlinien in Höhe von rund EUR 784,9 Mio. zur freien Verfügung (31.12.2020: EUR 770,3 Mio.). Die hohe Innenfinanzierungskraft sowie die relativ moderate Nettoverschuldung sichern den Konzern gegen weitere Finanzmarktrisiken ab.

Die Finanzschulden betragen EUR 2.631,5 Mio. (31.12.2020: EUR 2.645,6 Mio.). In den Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen die Schuldscheindarlehen aus den Jahren 2013, 2015 und 2017 sowie der am 28. Oktober 2020 emittierte Schuldschein mit einem Volumen von EUR 730,0 Mio. ausgewiesen.

EUR Mio.	30.06.2021	31.12.2020
Finanzschulden	2.631,5	2.645,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	707,2	548,5
Kurzfristige Termingelder	117,0	166,4
Nettofinanzschulden	1.807,3	1.930,7
EBITDA LTM*	473,6	450,5
<b>Nettoverschuldungsgrad</b>	<b>3,8x</b>	<b>4,3x</b>
<b>Nettoverschuldungsgrad exkl. Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse</b>	<b>3,3x</b>	<b>3,8x</b>

\* inklusive EBITDA Rhön

Der Nettoverschuldungsgrad (Nettofinanzschulden/ EBITDA LTM) betrug 3,8x und konnte gegenüber dem Vorjahr (31.12.2020: 4,3x) verbessert werden. Der Rückgang des Verschuldungsgrades im Vergleich zu den Vorjahren ist auf die Akquisitionsfinanzierung für den Erwerb der Rhön-Klinikum AG sowie auf IFRS 16-Bilanzierungseffekte zurückzuführen. Die Verbesserung resultiert zudem aus dem vergleichsweise höheren EBITDA LTM und dem Anstieg der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Bereinigt um IFRS 16-Leasingverhältnisse beträgt der Nettoverschuldungsgrad 3,3x (31.12.2020: 3,8x) und liegt somit innerhalb der internen Richtlinien, welche einen maximalen Verschuldungsgrad von 3,5x vorsehen.

Der Zinsdeckungskoeffizient (EBITDA/ Zinsergebnis) beträgt 11,0x (6M.2020: 7,4x).

## Strukturbilanz

	30.06.2021		31.12.2020	
	EUR Mio.	%	EUR Mio.	%
Langfristige Vermögenswerte	4.250,6	65,4	4.306,7	68,2
Kurzfristige Vermögenswerte	2.250,1	34,6	2.004,4	31,8
<b>AKTIVA</b>	<b>6.500,7</b>	<b>100,0</b>	<b>6.311,1</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	1.682,8	25,9	1.592,6	25,2
Langfristiges Fremdkapital u. Rückstellungen	3.306,8	50,9	3.409,5	54,0
Kurzfristiges Fremdkapital u. Rückstellungen	1.511,1	23,2	1.309,1	20,8
<b>PASSIVA</b>	<b>6.500,7</b>	<b>100,0</b>	<b>6.311,1</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanz- und Finanzstrukturen des Konzerns sind solide. Die langfristigen Vermögenswerte finanzieren sich wie schon zum 31.12.2020 über 100% fristenkongruent durch Eigenkapital bzw. langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich im Vergleich zum 31.12.2020 um EUR 56,0 Mio. auf EUR 4.250,6 Mio. Der Rückgang in den ersten 6 Monaten ist unter anderen durch planmäßige Abschreibungen innerhalb des Sachanlagevermögens sowie einem Rückgang der langfristigen Forderungen nach dem KHG von EUR 78,6 Mio. auf EUR 72,7 Mio. zurückzuführen.

Das Eigenkapital betrug EUR 1.682,8 Mio. und lag über dem Vorjahreswert (31.12.2020: EUR 1.592,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich – bedingt durch den absoluten Anstieg des Eigenkapitals – auf 25,9% (31.12.2020: 25,2%). Asklepios stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von rund EUR 1.231,8 Mio. (31.12.2020: EUR 1.254,8 Mio.) zins- und tilgungsfrei auf Dauer zur Verfügung. Da diese nur im hypothetischen Fall des Ausscheidens aus dem Krankenhausplan zur Rückzahlung fällig werden, handelt es sich faktisch um eigenkapitalähnliche Mittel.

Die Days Sales Outstanding stiegen in der ersten Jahreshälfte auf 50,4 Tage (31.12.2020: 46,4 Tage) an.

Das langfristige Fremdkapital betrug EUR 3.306,8 Mio. (31.12.2020: EUR 3.409,5 Mio.). Es setzte sich aus den Pensionsrückstellungen, sonstigen langfristigen Rückstellungen sowie den Finanzverbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie Steuerabgrenzungen zusammen. In den langfristigen Finanzschulden ist neben den Schuldscheindarlehen 2013, 2015 und 2017 das im Geschäftsjahr 2020 emittierte Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 730 Mio. enthalten. Der Rückgang des langfristigen Fremdkapitals ist insbesondere auf die teilweise Rückführung der Schuldscheindarlehen 2013 und 2015 zurückzuführen.

Die Innenfinanzierungskraft liegt weiterhin auf einem guten Niveau. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch das stabile EBITDA in Höhe von EUR 231,2 Mio. (Vorjahr EUR 172,6 Mio.) beeinflusst. Die Investitionen in die Ausstattung und Neubauten unserer Kliniken wurden aus den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert.

Die folgende Übersicht stellt die Veränderung der liquiden Mittel im Jahresverlauf dar:

EUR Mio.	6 Monate 2021	6 Monate 2020
EBITDA	231,2	172,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	261,7	289,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-61,0	-275,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-42,1	132,8
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>158,7</b>	<b>146,6</b>
Finanzmittelfond am 01.01.	548,5	265,0
<b>Finanzmittelfond am 30.06.</b>	<b>707,2</b>	<b>411,6</b>

Der Finanzmittelbestand veränderte sich 2021 um EUR 158,7 Mio. auf EUR 707,2 Mio. Der operative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 261,7 Mio. (6M.2020: EUR 289,5 Mio.).

Dem operativen Cashflow steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 61,0 Mio. (6M.2020: EUR 275,8 Mio.) gegenüber. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 61,0 Mio. beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Akquisitionen von Tochterunternehmen.

Die Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 42,1 Mio. (6M.2020: Mittelzufluss EUR 132,8 Mio.) aus.

### 3. Investitionen

Im den ersten sechs Monaten 2021 wurden folgende Investitionen getätigt:

	Investitionen H1 2021		
	Gesamt in EUR Mio.	davon gefördert	Eigenfinan- zierungsquote
Immaterielle Vermögenswerte	22,3	0,3	98,9%
Grundstücke und Gebäude	6,4	0,7	89,1%
Technische Anlagen	1,8	0,5	67,7%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	41,3	18,4	55,3%
Anlagen im Bau	75,1	16,3	78,2%
<b>Summe</b>	<b>146,9</b>	<b>36,2</b>	<b>75,4%</b>

Die wesentlichen Investitionen des Geschäftsjahrs entfielen auf folgende Standorte:

Standort	Investition in EUR Mio.
MVZ Bayern	7,7
Klinik Bad Abbach	4,4
Klinik Seligenstadt	2,8
Klinik Harburg (Hamburg)	2,5
Asklepios IT-Services	2,3
Klinik Wandsbek (Hamburg)	2,1
Klinik St. Georg (Hamburg)	1,6
Klinik Langen	1,3
Klinik Altona (Hamburg)	1,1

Nach Abzug der geförderten Investitionen bezifferten sich die Nettoinvestitionen auf EUR 110,6 Mio. (6M.2020: EUR 103,6 Mio.) bzw. 4,4% (6M.2020: 5,7%) des Umsatzes. Die Investitionen sind vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanziert. Die Investitionen ohne Abzug der Fördermittel betragen EUR 146,9 Mio. (6M.2020: EUR 138,2 Mio.). Die Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung erhöhten sich auf EUR 83,0 Mio. (6M.2020: EUR 54,0 Mio.). Gemessen an den Umsatzerlösen wurden 3,3% (6M.2020: 3,0%) in die laufende Instandhaltung und Wartung investiert. Asklepios hat 7,7% (6M.2020: 8,7%) des Umsatzes für eigenfinanzierte Investitionen und Instandhaltungen verwendet.

<b>E.</b>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>
-----------	--

<b>1. Risikomanagement-, Chancen- und Risikobericht</b>
---

Zu grundlegenden Erläuterungen hinsichtlich des bestehenden Risikomanagementsystems sowie zu den unveränderten Chancen und Risiken des Konzerns verweisen wir im Detail auf die Darstellung im Geschäftsbericht 2020.

<b>2. Prognosebericht</b>
---------------------------

Die Geschäftsentwicklung für die zweite Jahreshälfte 2021 wird maßgeblich von der weiteren Entwicklung der Corona Pandemie, insbesondere der Bekämpfung der Delta-Variante sowie der weiteren Entwicklung der regulatorischen Gegebenheiten abhängen. Von großer Bedeutung wird die Impfbereitschaft in der Bevölkerung sein, da eine nachhaltige Überwindung der Pandemie entscheidend hiervon beeinflusst sein wird. Darüber hinaus liegt das Augenmerk auf den regulatorischen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen. Um nachhaltiges Wachstum sicherstellen zu können, ist es erforderlich die gesetzlichen und regulatorischen Voraussetzungen zu schaffen.

Chancen sehen wir zwölf Monate nach der Erstkonsolidierung der Rhön-Klinikum AG einerseits in der vollständigen Entfaltung der Synergie- und Skaleneffekte und andererseits in der strategischen Zusammenarbeit mit dem Ziel gemeinsam Spitzenmedizin in Zukunft auf diesem hohen Niveau maßgeblich in Deutschland mitgestalten. Darüber hinaus werden wir unsere strategischen Projekte im Bereich der Digitalisierung entschlossen weiterverfolgen.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Umsatzerlöse	2.526.439	1.814.815
Sonstige betriebliche Erträge	214.792	101.615
	<b>2.741.231</b>	<b>1.916.430</b>
Materialaufwand	608.842	367.992
Personalaufwand	1.686.052	1.214.289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	215.150	161.523
<b>Operatives Ergebnis / EBITDA<sup>1</sup></b>	<b>231.186</b>	<b>172.626</b>
<b>Abschreibungen</b>		
auf immaterielle Vermögenswerte, auf Finanz- und Sachanlagen und auf Nutzungsrechte	152.113	117.940
<b>Operatives Ergebnis / EBIT<sup>2</sup></b>	<b>79.073</b>	<b>54.687</b>
Ergebnis aus Beteiligungen	1.504	559
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>1.504</b>	<b>559</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	1.966	303
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.075	-23.786
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-21.109</b>	<b>-23.483</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19.605</b>	<b>-22.924</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>59.468</b>	<b>31.762</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.507	-9.916
<b>Konzernzwischenenergebnis</b>	<b>42.961</b>	<b>21.847</b>
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	40.965	19.911
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	1.996	1.936

<sup>1</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen

<sup>2</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	6 Monate 2021	6 Monate 2020
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>42.961</b>	<b>21.847</b>
At-equity Anteil am OCI eines assoziierten Unternehmens	0	190
<b>Summe der Wertänderungen, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen</b>	<b>0</b>	<b>190</b>
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+) / Verluste (–) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	59.676	–1.257
Ertragsteuern	–10.208	198
<b>Summe der Wertänderungen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>	<b>49.469</b>	<b>–1.059</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (abzüglich Steuern)</b>	<b>49.469</b>	<b>–869</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>92.430</b>	<b>20.977</b>
<i>Davon dem Mutterunternehmen zustehend</i>	<i>76.947</i>	<i>19.546</i>
<i>Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend</i>	<i>15.483</i>	<i>1.431</i>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	6 Monate 2021	6 Monate 2020
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>42.961</b>	<b>21.847</b>
<b>Brutto-Cashflow (EBITDA)</b>	<b>231.186</b>	<b>172.627</b>
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit / Netto-Cashflow</b>	<b>261.741</b>	<b>289.535</b>
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–60.989</b>	<b>–275.769</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>–42.090</b>	<b>132.827</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	158.661	146.593
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1.1.	548.491	265.047
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30.6.</b>	<b>707.152</b>	<b>411.640</b>

## Konzernbilanz

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	1.087.310	1.084.985
Sachanlagen	2.490.460	2.507.571
Nutzungsrechte <sup>1</sup>	419.460	440.807
At-equity bilanzierte Beteiligungen	39.086	37.582
Finanzielle Vermögenswerte	9.667	9.013
Forderungen nach dem KHG	72.707	78.643
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.641	1.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	630	626
Sonstige Vermögenswerte	57	62
Latente Steuern	129.630	145.681
<b>Gesamte langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.250.647</b>	<b>4.306.730</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	123.989	131.650
Forderungen nach dem KHG	128.039	101.488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	697.098	671.338
Laufende Ertragsteueransprüche	25.997	18.713
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	521.885	506.518
Sonstige Vermögenswerte	45.918	26.201
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	707.152	548.491
<b>Gesamte kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.250.079</b>	<b>2.004.399</b>
<b>AKTIVA gesamt</b>	<b>6.500.726</b>	<b>6.311.129</b>

<sup>1</sup> inklusive TEUR 973 fortgeführte Nutzungsrechte aus Finanzierungsleasing

## Konzernbilanz

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
<b>PASSIVA</b>		
<b>Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	101	101
Rücklagen	1.085.741	1.138.477
Konzerngewinn	40.965	-86.822
Nicht beherrschende Anteile	556.006	540.794
<b>Gesamtes Eigenkapital</b>	<b>1.682.814</b>	<b>1.592.550</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52	127
Finanzschulden	2.138.826	2.141.262
Verbindlichkeiten aus Leasing	378.647	400.440
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	336.271	396.139
Sonstige Rückstellungen	295.497	306.088
Verbindlichkeiten nach dem KHG	37.773	38.515
Latente Steuern	60.230	60.100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	51.053	57.895
Sonstige Verbindlichkeiten	8.449	8.890
<b>Gesamte langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3.306.797</b>	<b>3.409.457</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.172	97.338
Finanzschulden	48.898	40.214
Verbindlichkeiten aus Leasing	65.212	63.718
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.105	8.483
Sonstige Rückstellungen	371.697	301.357
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	23.092	25.911
Verbindlichkeiten nach dem KHG	262.053	222.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	186.033	196.930
Sonstige Verbindlichkeiten	445.852	352.700
<b>Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.511.115</b>	<b>1.309.121</b>
<b>PASSIVA gesamt</b>	<b>6.500.726</b>	<b>6.311.129</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Auf das Mutterunternehmen entfallendes Eigenkapital

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Konzern-gewinn	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
<b>Stand zum 01.01.2020</b>	<b>101</b>	<b>243.162</b>	<b>804.189</b>	<b>140.431</b>	<b>1.187.883</b>	<b>389.370</b>	<b>1.577.253</b>
Jahresergebnis	0	0	0	19.911	19.911	1.936	21.847
Sonstiges Ergebnis	0	0	-365	0	-365	-505	-870
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-365</b>	<b>19.911</b>	<b>19.546</b>	<b>1.431</b>	<b>20.977</b>
Entnahme	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungsverpflichtungen und Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0
Änderung in den Anteilen an konsolidierten Gesellschaften	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	140.431	-140.431	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-9	0	-9	-34	-43
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>140.422</b>	<b>-140.431</b>	<b>-9</b>	<b>-34</b>	<b>-43</b>
<b>Stand zum 30.6.2020</b>	<b>101</b>	<b>243.162</b>	<b>944.246</b>	<b>19.911</b>	<b>1.207.420</b>	<b>390.767</b>	<b>1.598.187</b>
<b>Stand zum 01.01.2021</b>	<b>101</b>	<b>243.162</b>	<b>895.315</b>	<b>-86.822</b>	<b>1.051.756</b>	<b>540.794</b>	<b>1.592.550</b>
Jahresergebnis	0	0	0	40.965	40.965	1.996	42.961
Sonstiges Ergebnis	0	0	35.982	0	35.982	13.487	49.469
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>35.982</b>	<b>40.965</b>	<b>76.947</b>	<b>15.483</b>	<b>92.430</b>
Entnahme	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungsverpflichtungen und Ausschüttungen	0	0	0	0	0	-253	-253
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	16	0	16	-16	0
Änderung in den Anteilen an konsolidierten Gesellschaften	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen aufgrund der Konzernumstrukturierung	0	0	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen	0	0	-86.822	86.822	0	0	0
Sonstige Veränderungen	0	0	-1.911	0	-1.911	-2	-1.913
<b>Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-88.717</b>	<b>86.822</b>	<b>-1.895</b>	<b>-271</b>	<b>-2.166</b>
<b>Stand zum 30.6.2021</b>	<b>101</b>	<b>243.162</b>	<b>842.580</b>	<b>40.965</b>	<b>1.126.808</b>	<b>556.006</b>	<b>1.682.814</b>

# H.1

# Konzern- anhang

für das 1. Halbjahr 2021  
nach International Financial Reporting Standards

Seite		Seite	
18	<b>I Allgemeine Grundlagen des Konzernabschlusses</b>	23	<b>VI Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung</b>
18	<b>II Grundsätze der Rechnungslegung</b>	24	<b>VII Ausgewählte Erläuterungen zu Bestandteilen der Konzern-Bilanz</b>
18	1 Angewandte Vorschriften	24	1 Immaterielle Vermögenswerte
19	2 Neue bzw. erstmalig anzuwendende Standards	25	2 Sachanlagen
19	3 Ausweis	26	3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
20	<b>III Konsolidierungskreis</b>	26	4 Eigenkapital
21	<b>IV Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden</b>	26	5 Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten
21	1 Geschäfts- und Firmenwerte und nach der At-equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	29	<b>VIII Sonstige Angaben</b>
21	2 Sensitivität in Bezug auf Änderungen der getroffenen Annahmen	29	1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
22	<b>V Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	29	2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
22	1 Umsatzerlöse	29	3 Rechtsstreitigkeiten
22	2 Sonstige betriebliche Erträge	29	4 Nachtragsbericht
22	3 Sonstige betriebliche Aufwendungen		
22	4 Finanzergebnis		
23	5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		

<b>I.</b>	<b>Allgemeine Grundlagen des Konzernabschlusses</b>
-----------	---

<b>Konzernstruktur: Grundlagen und Geschäftsfelder</b>
--

Die Gesellschaft ist unter der Firma Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA, Rübenkamp 226, Hamburg, Deutschland (nachfolgend als „AKG“, „Konzern“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HRB 149532, eingetragen. Die Gesellschaft wurde am 7. Juni 2004 gegründet.

Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA ist mit ihren Tochtergesellschaften überwiegend auf dem deutschen Markt in den Geschäftsfeldern der klinischen Akutbehandlung und Rehabilitation sowie in sehr geringem Umfang in der Pflege tätig. Der Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens umfasst den Erwerb und Betrieb sowie die Beratung von derartigen Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Der Konzern betreibt Einrichtungen in zahlreichen Bundesländern. Die Konzernstruktur ist gesellschaftsrechtlich und personell auf die regionalen Unterschiede abgestimmt. Die operativen Einheiten sind im Wesentlichen die direkt beteiligten Asklepios Kliniken der AKG sowie die Beteiligungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilkonzernabschlüsse der Asklepios Kliniken Hamburg GmbH, Hamburg (74,9%-ige Beteiligung), der MediClin AG, Offenburg (52,73%-ige Beteiligung) und der seit dem 1. Juli 2020 in den Konzernabschluss einbezogenen Rhön-Klinikum AG, Bad Neustadt an der Saale (93,71%-ige Beteiligung).

Mit den Neugründungen der Asklepios Klinik Service Stadtroda GmbH, der Asklepios Klinik Service Wiesen GmbH, der Asklepios Klinik Service Potsdam GmbH, der Asklepios Klinik Service Langen GmbH sowie der Asklepios Klinik Service Göttingen GmbH in 2020 intensiviert Asklepios den Betrieb, die Entwicklung und das Management von ambulanten und stationären Gesundheitseinrichtungen. Daneben expandiert Asklepios mit der in 2020 gegründeten Asklepios MVZ Rheinland-Pfalz GmbH im Bereich der medizinischen Versorgungszentren.

Darüber hinaus ist der Konzern selektiv im Ausland aktiv. Hierunter fallen ganz überwiegend das Engagement in Griechenland (Athens Medical Center S.A.), in die in den Niederlanden im Bereich E-Mental-Health tätigen Mind District Holding BV sowie in die Pulso Europe BV in Belgien.

<b>II.</b>	<b>Grundsätze der Rechnungslegung</b>
------------	---------------------------------------

<b>1. Angewandte Vorschriften</b>
-----------------------------------

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 wird in Anlehnung an die Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung von §315e Abs. 3 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Boards in den ab 2020 verpflichtend anzuwendenden Fassungen über das Ergebnis der ersten sechs Monate 2021 aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Für die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses wurden die im Konzernabschluss 2020 ausführlich dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt. Zu Einzelheiten wird auf die diesbezüglichen Ausführungen verwiesen.

## 2. Neue bzw. erstmalig anzuwendende Standards

Nachfolgende Neufassungen oder Anpassungen von IFRS-Standards und Interpretationen sind am 1. Januar bzw. 1. April 2021 in Kraft getreten, haben jedoch zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung – außerhalb der Beschreibung in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – keine wesentlichen Auswirkungen auf die im Konzern-Zwischenabschluss der Gesellschaft dargestellten Zahlen und Angaben:

- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 4, IFRS 7 und IFRS 16: Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2
- Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9
- Änderungen an IFRS 16: Verlängerung des zeitlich befristeten IFRS 16-Amendments zu Covid-19 bedingten Mietkonzessionen

Die nachfolgende Übersicht stellt IFRS/IAS-Standards und Interpretationen dar, die erst in diesem Geschäftsjahr in Europäisches Recht übernommen wurden:

Endorsement erfolgt:	Veröffentlichung	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 4, IFRS 7 und IFRS 16): Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	27. August 2020	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9	25. Juni 2020	1. Januar 2021

Die nachfolgende Übersicht stellt IFRS/IAS-Standards und Interpretationen dar, deren Endorsement bislang noch nicht erfolgt ist:

Endorsement bislang nicht erfolgt:	Veröffentlichung	Verpflichtende Anwendung
Änderungen an IFRS 16: Verlängerung des zeitlich befristeten IFRS 16-Amendment zu Covid-19 bedingten Mietkonzessionen	31. März 2021	1. April 2021

## 3. Ausweis

Die Vermögenswerte und Schulden sowie die Aufwendungen und Erträge wurden gemäß IAS 1.33 saldiert, wenn die Saldierung den wirtschaftlichen Gehalt der Geschäftsvorfälle widerspiegelt. Forderungen und Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz wurden dabei auf Bundeslandebene saldiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA als Obergesellschaft die Tochterunternehmen, bei denen der AKG unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung zusteht. Der Konzern beherrscht ein Tochterunternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus dem Engagement bei diesem Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. wenn er Anrechte auf diese Renditen besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen zu beeinflussen. Die Tochterunternehmen werden ab dem Tag konsolidiert, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt. Die Tochterunternehmen werden entkonsolidiert, sobald der Konzern die Beherrschung verliert.

Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert.

Asklepios unterhält zum 30. Juni 2021 insgesamt rund 170 Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser, Pflegeheime, Ärztehäuser oder MVZ-Gesellschaften.

## **IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **1. Geschäfts- und Firmenwerte und nach der At-equity-Methode bilanzierte Beteiligungen**

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Wertansätze der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wird einmal jährlich zum 30. September des jeweiligen Jahres geprüft. Eine Überprüfung findet zudem statt, wenn Umstände darauf hindeuten, dass der Wert gemindert sein könnte. Die Grundannahmen zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 erläutert.

### **2. Sensitivität in Bezug auf Änderungen der getroffenen Annahmen**

Hinsichtlich der Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die Geschäftswerte zugeordnet sind und den bei der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen gab es – mit Ausnahme der Annahmen und Schätzungen bezüglich des Zinssatzes der aus der Kündigung einer mit einer Versorgungsanstalt resultierenden leistungsorientierten Pensionsverpflichtung sowie der Veränderung des Zinssatzes für Pensionsrückstellungen – im vorliegenden Konzern-Zwischenbericht keine wesentlichen Schätzungen unterliegende Sachverhalte.

<b>V.</b>	<b>Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	
<b>1. Umsatzerlöse</b>		<b>3. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>

Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

EUR Mio.	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Klinische Akutbehandlung	2.196,9	1.533,6
Postakut- und Rehabilitationskliniken	273,3	260,7
Soziale Einrichtungen	8,1	7,7
Sonstiges	48,1	12,8
<b>Summe</b>	<b>2.526,4</b>	<b>1.814,8</b>

Die Umsatzerlöse werden aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Erträge aus Leistungen	93,6	50,2
Erträge aus Hilfs-, Neben- und sonstigen Betrieben	39,0	25,6
Erträge aus Kostenerstattungen	21,8	7,9
Erträge aus sonstigen Zuwendungen	9,1	5,2
Übrige	51,3	12,7
<b>Summe</b>	<b>214,8</b>	<b>101,6</b>

Die Erträge aus Leistungen beinhalten als wesentlichen Posten die Erträge aus Apothekenverkäufen mit EUR 76,8 Mio. (6M.2020: EUR 35,7 Mio.). In den Erträgen aus Hilfs-, Neben- und sonstigen Betrieben werden u.a. die Mieterträge mit EUR 9,7 Mio. (6M.2020: EUR 7,1 Mio.) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf:

EUR Mio.	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Instandhaltung und Wartung	83,0	54,0
Steuern, Abgaben und Versicherungen	29,2	23,2
Beiträge, Beratungs- und Prüfungskosten	21,0	18,3
Sonstiger Verwaltungs- und EDV-Aufwand	15,5	10,6
Büromaterial, Porto und Fernsprechggebühren	14,3	10,7
Werbe- und Reisekosten	6,8	8,1
Fort- und Weiterbildungs-kosten, Schulen	6,3	5,5
Mietaufwendungen	7,7	0,0
Übrige	31,5	31,2
<b>Summe</b>	<b>215,2</b>	<b>161,5</b>

## 4. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Beteiligungsergebnis	1,5	0,6
Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23,1	-23,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19,6</b>	<b>-22,9</b>

## 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Mio.	6 Monate 2021	6 Monate 2020
Laufende Ertragsteuern	-10,5	-19,7
Latente Ertragsteuern	-6,0	9,8
<b>Summe</b>	<b>-16,5</b>	<b>-9,9</b>

## VI. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelbestand hat sich im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um EUR 158,7 Mio. auf EUR 707,2 Mio. verändert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug EUR 261,7 Mio. (6M.2020: EUR 289,5 Mio.).

Dem operativen Cashflow steht ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 61,0 Mio. (6M.2020: EUR 275,8 Mio.) gegenüber. Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 61,0 Mio. beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das Anlagevermögen.

Die Finanzierungstätigkeit weist einen Mittelabfluss in Höhe von EUR 42,1 Mio. (6M.2020: Mittelzufluss von EUR 132,8 Mio.) aus. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Tilgung von Finanzschulden aus Nutzungsrechten.

<b>VII.</b>	<b>Ausgewählte Erläuterungen zu Bestandteilen der Konzern-Bilanz</b>
<b>1. Immaterielle Vermögenswerte</b>	

2021 TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten Stand 01.01.2021</b>	<b>875.382</b>	<b>387.859</b>	<b>7.690</b>	<b>1.270.931</b>
Zugänge/akquisitionsähnliche Investitionen	9.957	10.653	1.328	21.938
Abgänge	-368	-558	0	-926
Umbuchung	0	3.744	-1.033	2.712
<b>Stand 30.6.2021</b>	<b>884.971</b>	<b>401.698</b>	<b>7.985</b>	<b>1.294.654</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2021</b>	<b>-14.600</b>	<b>-168.209</b>	<b>-3.138</b>	<b>-185.947</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-144	-21.509	0	-21.653
Abschreibungen auf Abgänge	15	238	0	253
<b>Stand 30.6.2021</b>	<b>-14.729</b>	<b>-189.479</b>	<b>-3.138</b>	<b>-207.346</b>
<b>Restbuchwerte Stand 30.6.2021</b>	<b>870.242</b>	<b>212.219</b>	<b>4.848</b>	<b>1.087.310</b>

2020 TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
<b>Anschaffungskosten Stand 01.01.2020</b>	<b>591.066</b>	<b>288.697</b>	<b>29.992</b>	<b>909.755</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	281.260	10.367	1.863	293.490
Zugänge/akquisitionsähnliche Investitionen	4.602	56.658	3.055	64.315
Abgänge	-1.546	-1.742	-611	-3.899
Umbuchung	0	33.879	-26.609	7.270
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>875.382</b>	<b>387.859</b>	<b>7.690</b>	<b>1.270.931</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2020</b>	<b>-15.348</b>	<b>-132.363</b>	<b>0</b>	<b>-147.711</b>
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-288	-37.606	-3.168	-41.062
Umbuchungen	0	-51	30	-21
Abschreibungen auf Abgänge	1.036	1.811	0	2.847
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-14.600</b>	<b>-168.209</b>	<b>-3.138</b>	<b>-185.947</b>
<b>Restbuchwerte Stand 31.12.2020</b>	<b>860.782</b>	<b>219.651</b>	<b>4.552</b>	<b>1.084.985</b>

## 2. Sachanlagen

2021 TEUR	Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Boden	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten Stand 01.01.2021</b>	<b>2.832.635</b>	<b>206.755</b>	<b>815.368</b>	<b>235.926</b>	<b>4.090.684</b>
Zugänge	5.661	1.386	22.885	58.747	88.679
Abgänge	-6.295	-333	-9.387	-105	-16.119
Umbuchung	23.192	1.357	5.490	-32.751	-2.712
<b>Stand 30.6.2021</b>	<b>2.855.193</b>	<b>209.165</b>	<b>834.356</b>	<b>261.816</b>	<b>4.160.530</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2021</b>	<b>-978.911</b>	<b>-113.444</b>	<b>-484.586</b>	<b>-6.172</b>	<b>-1.583.113</b>
Abschreibung des Geschäftsjahres	-50.062	-7.139	-44.458	0	-101.659
Abschreibung auf Abgänge	5.408	322	8.972	0	14.702
Umbuchungen	6	0	-6	0	0
<b>Stand 30.6.2021</b>	<b>-1.023.559</b>	<b>-120.261</b>	<b>-520.078</b>	<b>-6.172</b>	<b>-1.670.070</b>
<b>Restbuchwerte Stand 30.6.2021</b>	<b>1.831.634</b>	<b>88.904</b>	<b>314.278</b>	<b>255.644</b>	<b>2.490.460</b>
<b>2020 TEUR</b>	<b>Grundstücke, Bauten und Bauten auf fremden Boden</b>	<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Betriebs- und Geschäfts- ausstattung</b>	<b>Anlagen im Bau</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten Stand 01.01.2020</b>	<b>2.101.178</b>	<b>183.726</b>	<b>666.072</b>	<b>120.775</b>	<b>3.071.751</b>
Zugang Servicegesellschaften	0	0	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	676.744	13.701	103.215	49.162	842.822
Zugänge	30.342	6.466	72.444	116.228	225.480
Abgänge	-5.960	-3.145	-32.229	-767	-42.101
Umbuchung	30.331	6.005	5.866	-49.472	-7.270
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>2.832.635</b>	<b>206.755</b>	<b>815.368</b>	<b>235.926</b>	<b>4.090.682</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen Stand 01.01.2020</b>	<b>-890.230</b>	<b>-100.130</b>	<b>-437.436</b>	<b>0</b>	<b>-1.427.796</b>
Zugang Servicegesellschaften	0	0	0	0	0
Abschreibung des Geschäftsjahres	-91.120	-14.812	-77.373	-6.172	-189.477
Abschreibung auf Abgänge	2.442	2.082	29.616	0	34.140
Umbuchungen	-2	-584	608	0	22
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-978.911</b>	<b>-113.444</b>	<b>-484.586</b>	<b>-6.172</b>	<b>-1.583.111</b>
<b>Restbuchwerte Stand 31.12.2020</b>	<b>1.853.724</b>	<b>93.311</b>	<b>330.782</b>	<b>229.754</b>	<b>2.507.571</b>

### 3. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen werden mit variablen Zinssätzen verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, entsprechend dem Zahlungsmittelbedarf des Konzerns. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel und der Zahlungsmitteläquivalente ist mit dem Buchwert identisch.

### 4. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gemäß IAS 1 als eigener Bestandteil des Zwischenabschlusses in einer Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 5. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

#### Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die nachfolgende Tabelle zeigt Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, analysiert nach der Bewertungsmethode. Die verschiedenen Stufen stellen sich wie folgt dar:

- Stufe 1: die auf dem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identischer Vermögenswerte und Schulden
- Stufe 2: andere Informationen, außer der in Stufe 1 aufgeführten Marktpreise, die für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind
- Stufe 3: nicht auf Marktdaten basierende andere Informationen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, da kein Marktpreis zu verlässlich ermittelt werden kann

30.6.2021 (EUR Mio.)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamtsaldo
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	7,5	7,5
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Schulden	0,0	0,0	0,0	0,0

  

31.12.2020 (EUR Mio.)	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamtsaldo
Finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	6,8	6,8
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Schulden	0,0	0,0	0,0	0,0

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird

anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument der Stufe 2 zugeordnet.

Falls mind. eine bedeutende Datengrundlage nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert, wird das Instrument der Stufe 3 zugeordnet. Es gab im Geschäftsjahr wie im Vorjahr keine Reklassifizierungen.

### Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien (sind ausschließlich Stufe 3 zuzuordnen).

#### Wertansatz Bilanz nach IFRS 9

TEUR		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30.6.2021	fortgeführte Anschaffungs-kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 30.6.2021
<b>AKTIVA</b>		<b>1.928.405</b>	<b>1.913.152</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1.928.405</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	707.152	707.152	0	0	707.152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	697.728	697.728	0	0	697.728
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Derivate)		0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	523.525	508.272	3	1	523.525
<b>PASSIVA</b>		<b>2.526.035</b>	<b>2.526.035</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.535.222</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	101.224	101.224	0	0	101.224
Finanzschulden	FLAC	2.187.725	2.187.725	0	0	2.190.902
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	237.086	237.086	0	0	243.096
<i>Davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</i>						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FAAC	1.928.405	1.913.152	3	1	1.928.405
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FLAC	2.526.035	2.526.035	0	0	2.535.222

Wertansatz Bilanz nach IFRS 9

TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2020	fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020
<b>AKTIVA</b>		<b>1.728.731</b>	<b>1.728.730</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1.728.731</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	548.491	548.491	0	0	548.491
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	671.964	671.964	0	0	671.964
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Derivate)		0	0	0	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	508.276	508.275	0	1	508.276
<b>PASSIVA</b>		<b>2.533.765</b>	<b>2.533.765</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.542.952</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	97.465	97.465	0	0	97.465
Finanzschulden	FLAC	2.181.475	2.181.475	0	0	2.184.652
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	254.825	254.825	0	0	260.835
<i>Davon: aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:</i>						
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	FAAC	1.728.731	1.728.731	0	0	1.728.731
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	FLAC	2.533.765	2.533.765	0	0	2.542.952

<b>VIII.</b>	<b>Sonstige Angaben</b>
--------------	-------------------------

<b>1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>
---

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Investitionsverpflichtungen sowie Miet- und Pachtverträge und setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2021	31.12.2020
Miet-, Pacht- und Leasingverträge	63.925	53.480
Bestellobligo	48.633	28.790
Avale	19.876	21.084
Versorgungsverträge	20.025	21.112
Wartungsverträge	52.949	20.519
Versicherungsverträge	516	1.304
Investitionsverpflichtungen	738	579
Sonstige	57.770	32.149
<b>Gesamt</b>	<b>264.432</b>	<b>179.017</b>

Das Bestellobligo umfasst Bestellungen für Investitionen, die bis zum Stichtag noch nicht geliefert wurden.

Sämtliche sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind zum Nominalwert bewertet und werden wie folgt fällig:

	TEUR
Bis 1 Jahr	156.384
Zwischen 1 und 5 Jahren	48.090
Mehr als 5 Jahre	59.958
<b>Gesamt</b>	<b>264.432</b>

<b>2. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen</b>
---

Als nahestehende Personen und Unternehmen gemäß IAS 24.9 gelten für die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA die Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen bzw. einen maßgeblichen Einfluss auf diesen ausüben oder durch den Konzern beherrscht bzw. maßgeblich beeinflusst werden. Dementsprechend werden insbesondere die Tochterunternehmen und die Beteiligungen als nahestehende Unternehmen definiert.

Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Herr Dr. Bernard gr. Broermann, Königstein-Falkenstein, ist alleiniger Gesellschafter der Broermann Holding Gesellschaft mit beschränkter Haftung, welche ihrerseits Mutterunternehmen der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA ist.

<b>3. Rechtsstreitigkeiten</b>
--------------------------------

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gelegentlich in Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche, nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben könnten.

<b>4. Nachtragsbericht</b>
----------------------------

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Asklepios-Gruppe von Bedeutung wären, sind nach dem 30. Juni 2021 bis zur Veröffentlichung dieses Berichtes nicht eingetreten.

**Kontakt**

Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA  
Investor Relations  
Debusweg 3  
61462 Königstein-Falkenstein

Tel.: + 49 (0) 61 74 90-11 24  
Fax: + 49 (0) 61 74 90-11 10

[ir@asklepios.com](mailto:ir@asklepios.com)  
[www.asklepios.com](http://www.asklepios.com)

**Disclaimer**

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den der Geschäftsführung derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA oder einer ihrer Tochtergesellschaften dar.

**ASKLEPIOS**

Gesund werden. Gesund leben.

